FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.Glauch. Einleitung Zur Lesung der Heil. Schrifft / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

§ 29.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

gungen und Trübsalen zu trösten:

(2) Dieselbe zur Beständigkeit des Glaubens und eines gottseeligen Wandels anzumahnen.

108. **Wozu dienet die Beobachtung dieses Zwecks?**

(1) Daß man diesen Brieff zu einem herrlichen Trost in allerley Verfolgung/

(2) Zu einer kräfftigen Auffmunterung unter aller Trübsal seine Christen-Pflicht nicht zu versäumen/ anwende.

§. 29.

109. **Was ist der Zweck Petri in seiner andern Epistel?**

(1) Daß er die Gläubigen für seinem Abschiede zum rechtschaffenen Wesen in Christo nochmahls möchte ermahnen/ C. 1/ v. 12. 13. 14. 15:

(2) Daß er auch dieselbe für aller Verführung der falschen Geister und Spötter möchte warnen/ C. 3/ v. 1/ sq.

110. **Wie hat man also diese Epistel anzusehen?**

Als

Als einen lieblichen Schwanen-Gesang und Testament des Apostels Petri.

111. Wozu nutzet aber die Anmerckung des angezeigten Zwecks dieser Epistel?

(1) Daß man diese Epistel ihm umb so viel mehr lasse empfohlen seyn; als darinnen Petrus seinen letzten Willen umb so viel klärer und deutlicher eröffnet:

(2) Daß man die beyden Hauptstücke dieser Epistel / nehmlich die Ermahnung zum rechtschaffenen Wesen / und die Warnung für aller Verführung desto besser von einander unterscheiden / und zur Erbauung anwenden lerne.

§. 30.

112. Welches Apostels Brieffe folgen auff die 2. Episteln Petri?

Die drey Episteln S. Johannis.

113. Was ist der Zweck der ersten Epistel?

Daß